

General-Anzeiger



Bonn



Beuel



Bonn-Beuel: Martin Welzel zeigt neue Wimmelbilder 2026



Martin Welzel präsentiert neue Wimmelbilder

Beueler Künstler entdeckt im Wald von Niederholtorf Zauberwesen

Beuel · Martin Welzel entdeckt bei Spaziergängen Wesen, die anderen verborgen bleiben. Seit drei Jahren bannt er sie auf großflächige Bilder. Nun zeigt er sechs neue Wimmelbilder im Restaurant „Dreizehn Linden“ – mit bekannten Figuren und neuen Geschichten.

03.10.2026 , 12:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Martin Welzel arbeitet an einem seiner neuen Wimmelbilder.

Foto: Privat

Von Gabriele Immenkeppel

Auf Drachen und Kobolde kann Martin Welzel ganz gut verzichten. Auch auf Feen-Königinnen. Schließlich gibt es im Wald genügend „reale“ Lebewesen mit Eigenheiten und Gewohnheiten, die man durchaus betrachten sollte. Allerdings entdeckt man sie nicht auf den ersten Blick. Wer genauer hinschaut, sieht Bäume mit Armen, die sich im Wind wiegen. Ein seltsames Einhorn mit Eselsohren, ein grünes Männlein, das sich affenähnlich von Ast zu Ast hangelt, sowie ein Kind, das inmitten des Zaubерwaldes schaukelt. Aber sind diese Wesen wirklich real?

Für den Beueler Künstler Martin Welzel, der sich selbst als „professioneller Fantast“ bezeichnet, gibt es solch eine Welt. Um sie für alle sichtbar zu machen, hat er vor drei Jahren ein märchenhaftes Waldbild gestaltet. Entstanden ist ein humorvoller Blick auf die Region, in der er sich zu Hause fühlt. Für ihn besteht kein Zweifel daran, dass dieses Universum existiert. Bei seinen Spaziergängen und Radtouren durch den Wald bei Niederholtorf sind ihm viele dieser zauberhaften Wesen begegnet, versichert er.

Welzel macht den Zaubерwald sichtbar

Allerdings bemerkt längst nicht jeder diese einzigartigen Waldbewohner. Daher hat Welzel sie vor drei Jahren großflächig dokumentiert: Auf einem rund zwölf Quadratmeter großen Waldbild im Restaurant „Dreizehn Linden“ in Niederholtorf. Genau dort präsentiert er nun einen neuen, weiteren sagenhaften Einblick in dieses Universum.



Generationswechsel im Ennert

Wie ein 29-jähriger den Beueler Wald fit für die Zukunft macht

Deutsche Waldtage Bonn

So erleben die Bonner den Wald

In sechs neuen Wimmelbildern, die in den vergangenen Monaten in seinem Atelier in Beuel entstanden sind, öffnet er neue Fenster in eine Welt voller Illusionen. Viel verraten will der 58-jährige Künstler zwar noch nicht. So viel gibt er dennoch preis: „Das Einhorn mit den Eselsohren ist wieder dabei und auch einige andere Wesen, die man bereits von dem Wandbild kennt“, berichtet er. Erstmals werden die Originalzeichnungen im Oktober (ebenfalls im Restaurant „Dreizehn Linden“) gezeigt. Wie lange sie dort ausgestellt werden, steht noch nicht fest. „Die Wimmelbilder erzählen neue Geschichten. Für Kinder und für Erwachsene. Die bekannten Szenen werden darin weiterentwickelt“, lässt er sich entlocken. „Entstanden ist ein neuer, humorvoller Blick auf die Region, in der ich seit 20 Jahren lebe.“

Neue Wimmelbilder führen die Geschichten fort

Vor fünf Jahren hat Welzel gemeinsam mit Johannes Lesch das Beuel-Wimmelbuch veröffentlicht. Darin nehmen sie gemeinsam mit dem Bröckemännchen Kinder ab drei Jahren mit auf eine interessante Reise durch den rechtsrheinischen Stadtbezirk. In dem bunt illustrierten „Reiseführer“ schlendert das Bröckemännchen mit den Kindern durch die Friedrich-Breuer-Straße, nimmt sie mit zum Rathaussturm, zu Pützchens Markt sowie ins Heimatmuseum. Das Kletterschiff in der Rheinaue durfte natürlich nicht fehlen, ebenso der große Martinszug.

Ob aus dem neuen Bilderzyklus ein neues Wimmelbuch entsteht, ist derzeit noch offen. „Mal schauen, was sich entwickelt“, sagt Welzel. Als Leitmotiv

für seine Arbeit hat er bereits bei der Planung des Wandbildes vor drei Jahren das Motto „Beuel ist fantastisch“ gewählt. „Aber habe ich Beuel wirklich schon in seiner ganzen Größe gezeigt?“, fragte er sich. Also setzte er sich wieder an seinen Zeichentisch „und ich fand schon nach kurzer Zeit wieder einmal zu der Gewissheit, dass ausschließlich realitätsnahe Betrachtung, wissenschaftliche Genauigkeit und nüchterne Analyse der Größe des Themas gerecht würden“, erklärt er mit einem Augenzwinkern.

Die Ausstellungseröffnung ist am Freitag, 23. Oktober, um 15 Uhr im Restaurant in der Löwenburgstraße 39 in Niederholtorf.